

Plantago Coronopus L.
Obione portulaccoides (L.)
Atriplex Halimns L.
A. laciniata L.
Polygonum maritimum L.
Osyris alba L.
Thesium Bergeri Zucc.
Euphorbia Paralias L.
E. Terracina L.
Quercus lanuginosa Thuill
Q. pseudococcifera Derf.
Juniperus Phoenicea L.
Triglochin Barrelieri L.
Allium Aegaeum Heldr. et Halácsy.
A. Callimischon Link.
A. margaritaceum Sibth. Inseln Pantelonizi bei Antiparos.
Galilea mucronata (L.)
Sporobolus pungens (Schreb.).
 Athen, März 1898.

Beiträge zur Flora des Riesengebirges und seiner Vorlagen.

Von V. v. Cypers (Harta).

In den „Verhandlungen der k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien“. Jahrg. 1893, 1896 u. 1897, erschienen meine „Beiträge zur Kryptogamenflora des Riesengebirges und seiner Vorlagen“. Im Folgenden veröffentliche ich nunmehr meine Beobachtungen an der Phanerogamen- und Gefässkryptogamenflora des gleichen Gebietes als Ergänzung der ersteren Arbeit und gleichzeitig als Fortsetzung meiner in der Zeitschrift „Das Riesengebirge in Wort und Bild“ 1882 und 1883 erschienenen Beiträge zur Flora des Riesen- und Isergebirges.

In der Anordnung und Nomenclatur folge ich im Ganzen Čelakovsky's Prodomus der Flora Böhmens.

Equisetum pratense Ehrh. Auf Waldwiesen und bebuschten Hängen nächst der Elbe in Pelsdorf (420 m) in Menge. auch fruchtend.

E. limosum L. Zerstreut: so in Wiesengraben bei Hennersdorf. in der Weissbach bei Harta und Hohenelbe, in der Schottergrube bei dem Bahnwächterhause 1 in Harta, hier auch die Var. *verticillatum* Döll. (*E. fluviatile* L.).

E. littorale Kühlew. (*E. arvense* $\times$ *limosum* Lasch.). Diese in Böhmen seltene Art fand ich in der Schottergrube bei dem Bahnwächterhause 1 in Harta, zumeist in der Var. *elatius* Milde.

Polypodium Robertianum Hoffm. Auf permischem Sandstein am Elbehang in Pelsdorf.

Pteris aquilina L. var. *lanuginosa* Hook. Heidelberg bei Hohenelbe. Blausteine bei Johannisdorf.

Blechnum spicant Roth. Vereinzelt noch im Walde bei Märzdorf (520 m) und im Mangelwalde bei Harta (445 m).

Scolopendrium vulgare Symons. In meinem Besitze befindet sich, aus dem Herbar Kablik stammend, ein Exemplar Reichenbachs mit der Angabe „Riesengebirge“ und eines der Frau Josephine Kablik mit der Bezeichnung „Hohenelbe“; wohl, da seither nicht wieder gefunden, zu bezweifeln.

Asplenium ruta muraria L. var. *Braunfelsii* Heuf. Auf Kalkfelsen im Sattler bei Langenau.

Asp. septentrionale Hoffm. Auf Glimmerschiefer am Piner bei Langenau und bei Schreibers Bleiche in Oberhohenelbe, auf Urkalk nächst dem Kukukssteg in Hackelsdorf (circa 620 m). auf Melaphyr in Studenetz.

Asp. viride Huds. An Felsen nächst der von Spindelmühle in den Elbgrund führenden Weg. bei der Spindelmühler Brettsäge, Silbergrund oberhalb Schwarzenthal an mehreren Stellen in meist grossen, ungemein üppigen Stöcken, Füllenbanden.

Aspidium lobatum Sw. Im „frischen Wasser“ bei Langenau in einem mit Buchen gemischten Bestande.

Cystopteris fragilis Bernh. var. *dentata* Hook. An besonnten Permsandsteinfelsen an der Elbelehne in Pelsdorf; var. *cynapiifolia* K. auf Urkalk im Sattler bei Langenau.

Botrychium lunaria Sw. Grasige Lehnen in Füllenbanden (790 m).

Lycopodium selago L. var. *recurvum* (Kit.). Im Silbergrund bei Schwarzenthal, am Hohen Rad.

L. annotinum L. Im Riesengebirge verbreitet, namentlich in der Bergregion; ausser den im Prodromus angegebenen Fundorten wären noch hervorzuheben: Silbergrund bei Schwarzenthal, Wald bei den Auerwiesbanden, Abhänge des Krkonosch. Weisswassergrund, Festung. Langer Grund, Füllenbanden.

L. complanatum L. (genuinum). Bei St. Peter (ex herb. Kablik); bei Schlüsselbauden. nächst dem gegen den Heidelberg führenden Weg, in Menge.

Selaginella spinulosa A. Br. Nordöstlich oberhalb dem Elbfall reichlich, auch noch herab im Elbgrund bis gegen den Harlachweg.

Picea excelsa Lk. α . *vulgaris* G. Beck. (*P. chlorocarpa* Purkyně) bei uns die verbreitete Form; β . *erythrocarpa* (Purk.) vereinzelt und in Gruppen eingesprengt zwischen voriger; bisher beobachtet: Mangelwald und Fuchsberg bei Harta, Elbthal bei Hackelsdorf; γ . *montana* (Schur.), Abhang des Krkonosch gegen den Elbgrund, 1270 m.

Larix decidua Mill. β . *rubra* G. Beck. Wänglers Wäldchen in Harta, Elbthal bei Hackelsdorf.

Lemna gibba L. Im „Sumpf“ bei Harta.

Potamogeton natans L. var. *ovalifolius* Fieber. In Lachen auf den Wustlichwiesen bei Harta.

Sparganium microcarpum Čelak. (*S. neglectum* v. m. Hartm.) Im Raubbach in und am Weissbach bei Harta.

Agrostis alpina Scop. Diese Pflanze, die Frau Josephine Kablik bei Rübezahls Kanzel angab, ist wohl definitiv aus der Flora des Riesengebirges zu streichen, da sie weder mein verstorbener Freund Fiek, noch ein anderer Botaniker oder ich selbst hier wieder aufgefunden: ein in meinem Besitze befindliches Exemplar aus dem Herb. Kablik mit der Angabe „Riesengebirge“ ist *A. rupestris* All.

Alopecurus agrestis L. Wiesenrand am Piner bei Langenau.

Phleum pratense Schreb. f. *nodosum* (L.) an sonnigen, trockenen Hängen am Fuchsberg bei Harta in Menge.

Bromus asper Murr. Lichte Waldstellen am Fuchshübel bei Harta.

Carex muricata L. Noch im Weisswassergrund bei circa 960 m.

C. canescens L. Wustlicherwiesen bei Harta; var. *suboliacea* Anderson auf der Panschwiese.

C. elongata L. Elbgrund.

C. acuta L. var. *turfosa* Fr. Sumpfige Waldwiese in Weisswassergrund, 900 m.

C. digitata L. Im Vorgebirge verbreitet: Sattler bei Langenau, Weissbach und Mangelwald bei Harta, Pelsdorfer Lehne, Oberhohenelbe etc.

C. pilulifera L. Waldrand am Krkonosch oberhalb Krause bouden.

C. atrata L. var. *aterrima* (Hoppe). Kessel und Kesselkoppe.

C. flacca Schreb. Sattler und Piner bei Langenau.

C. panicea L. Im „Sumpf“ bei Harta.

C. silvatica Huds. Um Hohenelbe, Huttendorf, Johannisbad etc. verbreitet an vielen Stellen, meist aber nur in einzelnen oder wenigen Stöcken.

C. ampullacea Good. Auerwiese (1030 m).

Eriophorum alpinum L. Am Ufer des Weisswassers bei noch circa 800 m in einer Colonie mit *Suertia perennis* und *Allium sibiricum*.

Juncus filiformis L. Bahngruben in Harta, Elbwiese.

J. supinus Mönch. Sumpf bei Harta, Elbeufer in Pelsdorf.

J. squarrosus L. Auerwiese.

Lilium martagon L. Am Wege von Lauterwasser nach Johannisbad zahlreich.

Gagea arvensis Schult. An einem Wegrand bei Hennersdorf, nur in wenigen Exemplaren.

Ornithogalum umbellatum L. Bei Braunau, am Wege nach „Amerika“; nach Kablik bei Hohenelbe (Čelak. Prodr.); ich fand sie hier bisher nicht.

O. nutans L. In Menge in Getreidefeldern und auf Brachen bei Brana nächst der nach Starkenbach führenden Strasse (schon von Frau Kablik 1835 hier gesammelt), in Grasgärten in Langenau.

Allium oleraceum L. Studenetz (Herb. Kablik). Fuchsberg bei Harta, an der Hennersdorfer Strasse bei Hohenelbe.

A. vineale L. Huttendorf. Felder nächst dem Hartaer Walde.

Convallaria majalis L. Wustlich bei Harta, in Menge am Piner bei Langenau.

Polygonatum verticillatum All. Weissbach und Mangelwald bei Harta, Elbgrund (1100).

Triglochin palustris L. Sumpfwiesen bei Märzdorf, Brana, Hennersdorf, obere und untere Weissbach bei Harta, Hartaer Sumpf.

Leucojum vernum L. Weissbach. Wiesen längs dem Raubbach von Hohenelbe bis Pelsdorf, Igelsgasse bei Oberhohenelbe, an bewässerten Hängen bis circa 650 m emporsteigend, in Menge.

Orchis ustulata L. Piner, Sattler und im „frischen Wasser“ bei Langenau.

O. morio L. Auf den Vorbergen des Riesengebirges von mir bisher nicht beobachtet; nächster Standort: Basaltberg bei Stupnej.

Coeloglossum viride Hartm. Grasige Hänge in Füllenbanden (790 m).

Epipogon aphyllus Sw. Im Walde nächst dem Mummelfall 1892 in mehreren Exemplaren.

Epipactis atrorubens Schult. Wustlich bei Harta, Sattler bei Langenau.

Neottia nidus avis Rich. Wustlich und Mangelwald bei Harta, im „frischen Wasser“ und am Piner bei Langenau, überall nur in wenigen Individuen.

Listera cordata R. Br. Wald unterhalb Füllenbanden (770 m).

Corallorrhiza innata R. Br. Silbergrund bei Schwarzenthal, Hüttenbachfall.

Callitriche hamulata Kütz. Im Ausflusse des kleinen Teiches.

C. stagnalis Scop. Hohenelbe (Herb. Kablik). Tümpel auf den Wustlicherwiesen am Fusswege von Harta nach Nieder-Langenau mit *C. verna* Kütz.

Euphorbia exigua L. Auf Stoppelfeldern bei Hennersdorf (460 m) in Menge, sonst in den Vorbergen des Riesengebirges nicht beobachtet.

E. dulcis L. Mangelwald bei Harta, Elbehang in Pelsdorf.

E. cyparissias L. var. *pinifolia* Op. am Piner bei Langenau.

Mercurialis perennis L. Im Vorgebirge verbreitet, noch im Silbergrund bei Schwarzenthal bei circa 860 m.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [048](#)

Autor(en)/Author(s): Cypers-Landrecy Viktor von

Artikel/Article: [Beiträge znr Flora des Riesengebirges und seiner Vorlagen. 185-188](#)